

Fernwartung Erst- und Nachalarmierung



Die Wege sind oft weit und eigentlich hat man nur „Minuten“ am Rechner der Erst- bzw. Nachalarmierenden Stelle zu tun. Es müßte nur mal schnell eine Schleife geändert werden, aber es sind 20 Km zu fahren. Schnell mal neue Alarmpläne aufspielen, wieder das selbe Problem.

Dies hat mich schon bei der Einführung von BASIS in unserem Landkreis, am 1. Juli 1994, sehr beschäftigt. Nach einigen kleinen Versuchen kam ich zum Entschluß „Das ganze muß mit Fernsteuerung“ laufen, alles andere ist keine gute Lösung.

Begonnen habe ich mit der Ausstattung der erstalarmierenden Stelle, der Polizeiinspektion. Zunächst möchte ich mal die zwei Möglichkeiten aufzeigen, die es derzeit möglich machen dies zu realisieren.

Lösung 1 >Automatisiert< (Polizei und Nast)

Die Polizeiinspektion stellt einen Nebenstellenanschluß (nur für Einwahl, keine Wahlberechtigung nach Außen) zur Verfügung.

Bei der Nast muß ebenfalls ein freier, neben dem BASIS-Anschluß, Telefonanschluß zur Verfügung stehen.

In jedem Fall ist ein zweites Modem neben dem „normalen“ BASIS-Modem notwendig. Dieses Modem, egal welcher Typ hauptsächlich schnell, wird in den BASIS-Rechner eingebaut oder an eine freie COM-Schnittstelle angestöpselt.

Dieses Modem wird nun an die von der Polizei zur Verfügung gestellten Nebenstelle angeschlossen und fertig ist die Hardwareinstallation.

Diese Möglichkeit erlaubt es die Fernsteuerung unabhängig von BASIS zu betreiben. Also Egal ob BASIS Sendet oder Empfängt, die Fernsteuerung bleibt hiervon unberührt.

Hier taucht nun die Frage auf welchen IRQ nehme ich nun für das zweite Modem, ich habe ja gar keinen mehr frei. Die Installation sollte daher auch von einem versierten „Hardwarekenner“ durchgeführt werden

Konfiguration Lösung 1:

COM 1 IRQ 3 BASIS-MODEM

COM 2 IRQ 4 Fernsteuer-MODEM

COM 3 IRQ 5 Alarmgeber

COM 4 IRQ 10 Kennungsauswerter (dieser IRQ wird normalerweise für eine Netzwerkkarte freigehalten)

Echtzeituhr am Gameport (Leider bei den alten Kisten nicht immer vorhanden)

Vorausgesetzt ist dabei das die liebe gute Maus auf einem PS2 - Anschluß.

Lösung 2 >Automatisiert< (kommt für Nast nicht in Frage)

Es steht nur der reguläre BASIS-Telefonanschluß zur Verfügung, meistens bei der PI

Wichtige Punkte dabei:

Es darf die BASIS-Empfangsbereitschaft nicht eingeschaltet werden !

Es muß eine Telefondose „NFN“ vorhanden sein.

Es sollte mind. ein 28.8 Modem als BASIS-Standartmodem vorhanden sein.

Die restliche Installation wie bei Lösung 1

Lösung 3 >Manuell< (kommt eigentlich nur bei NaSt in Frage)

Wie Lösung 2, ist aber nur möglich wenn gerade kein Datenaustausch mit BASIS stattfindet und eingewiesenes Bedienpersonal zum Abschalten der BASIS-Empfangsbereitschaft und starten der Fernsteuersoftware vorhanden sein.

Software:

Auf den Rechnern der PI bzw. Nast ist jeweils ein Pc-Anywhere Host installiert (Anzahl der Lizenzen beachten). Diese wird bei Lösung 1 und 2 automatisch mit Windows gestartet und stellt die automatische Empfangsbereitschaft her.

Bei Lösung 3 muß diese Software manuell gestartet werden, wenn die BASIS-Empfangsbereitschaft ausgeschaltet wurde.

Nun ist es möglich von einem Pc-Anywhere Client aus den Rechner anzurufen und fernzusteuern. Es besteht auch die Möglichkeit das nach einem bestimmten Login, Sicherheitsgedanke, der angewählte Host die Verbindung abbricht und die, im Host hinterlegten Telefonnummer, zurückruft.

Der „Fernrechner“ kann genauso bedient werden als würde man selbst davor sitzen. Diese Art der Wartung hat sich bei uns im Landkreis seit Jahren schon bewährt. Ich möchte die Fernsteuerung niemals mehr missen.

Selbstverständlich läßt sich das ganze auch mit ISDN durchführen.

Sollten Sie Fragen zum Thema Fernsteuerung haben dann können Sie diese gerne an mich stellen unter:

basis@feuerwehr-nea.de

R. Neumeister
Kreisbrandinspektor
Fb EDV Lkr. NEA